

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 376/94

(51) Int.Cl.⁶ : **E01C 5/00**

(22) Anmeldetag: 27.10.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.1996

(45) Ausgabetag: 26. 8.1996

(30) Priorität:

2. 7.1994 DE (U) 9410696 beansprucht.

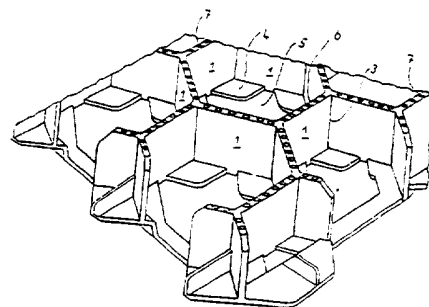
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

KIENLE ALEXANDER
D-86152 AUGSBURG (DE).

(54) RASENWABE

(57) Gegenstand der Erfindung ist eine Rasenwabe zum Begrünen von Flächen, bestehend aus einer Vielzahl von durch Wände begrenzte, nach oben hin offene Kammern. Derartige Rasenwaben haben den Nachteil, daß beim Begehen die Schuhe abrutschen können, insbesondere die schräg verlegten, feuchten Rasenwaben und Ledersohlen.

Die Aufgabe, die Rasenwabe so auszubilden, daß sie eine verbesserte Rutschfestigkeit aufweist, wird dadurch gelöst, daß die Oberkanten (6) der Wände (1) mit noppenartigen Vorsprüngen (7) versehen sind.



Die Neuerung betrifft eine Rasenwabe nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Zum Begrünen von Flächen werden die Kammern mit Erde gefüllt, so daß im Laufe der Zeit eine Grünfläche entsteht. Bei den bekannten Rasenwaben sind die Oberkanten der die Kammern begrenzenden Wände glatt ausgebildet und oftmals verrundet. Da die Rasenwaben aus Kunststoff bestehen, tritt der Nachteil auf, daß beim Begehen der Rasenwaben die Schuhe abrutschen können, insbesondere wenn diese Ledersohlen aufweisen. Dies gilt insbesondere bei schräg verlegten Rasenwaben und insbesondere dann, wenn diese feucht sind. Die hierdurch entstehende Verletzungsgefahr ist nicht unerheblich.

Es besteht die Aufgabe, die Rasenwabe so auszubilden, daß sie eine verbesserte Rutschfestigkeit aufweist.

Gelöst wird diese Aufgabe mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen entnehmbar.

Ausführungsbeispiele werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Gesamtansicht einer Rasenwabe;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines Eckbereichs dieser Rasenwabe;

Fig. 3 einen Schnitt längs der Linie III – III in Figur 4;

Fig. 4 eine Seitenansicht des oberen Bereichs einer Wand; und

Fig. 5 die Seitenansicht einer Wand mit verschiedenen Ausführungsformen von Vorsprüngen.

Die Rasenwabe weist eine Vielzahl von durch Wände 1 begrenzte bienenwabenförmige Kammern 2 auf, die nach oben hin offen sind. An den Knotenpunkten 3 der Wände 1 sind unten Stützplatten 4 vorgesehen, mit denen die Rasenwabe auf ihrem Untergrund aufliegt. Der zwischen den Stützplatten 4 vorhandene Freiraum dient zur Bewurzelung des in den Kammern 2 angewachsenen Grases mit dem Untergrund.

Die randseitigen Kammern 2 sind zu den Seiten der Rasenwabe hin offen und ergänzen sich zu einer kompletten Kammer 2 mit einer benachbarten Rasenwabe.

Die Wände 1 weisen eine Oberkante 6 auf, welche mit noppenartigen Vorsprüngen 7 versehen ist. Die noppenartigen Vorsprünge 7 gewähren eine verbesserte Rutschfestigkeit beim Begehen und Befahren der Wabenplatte.

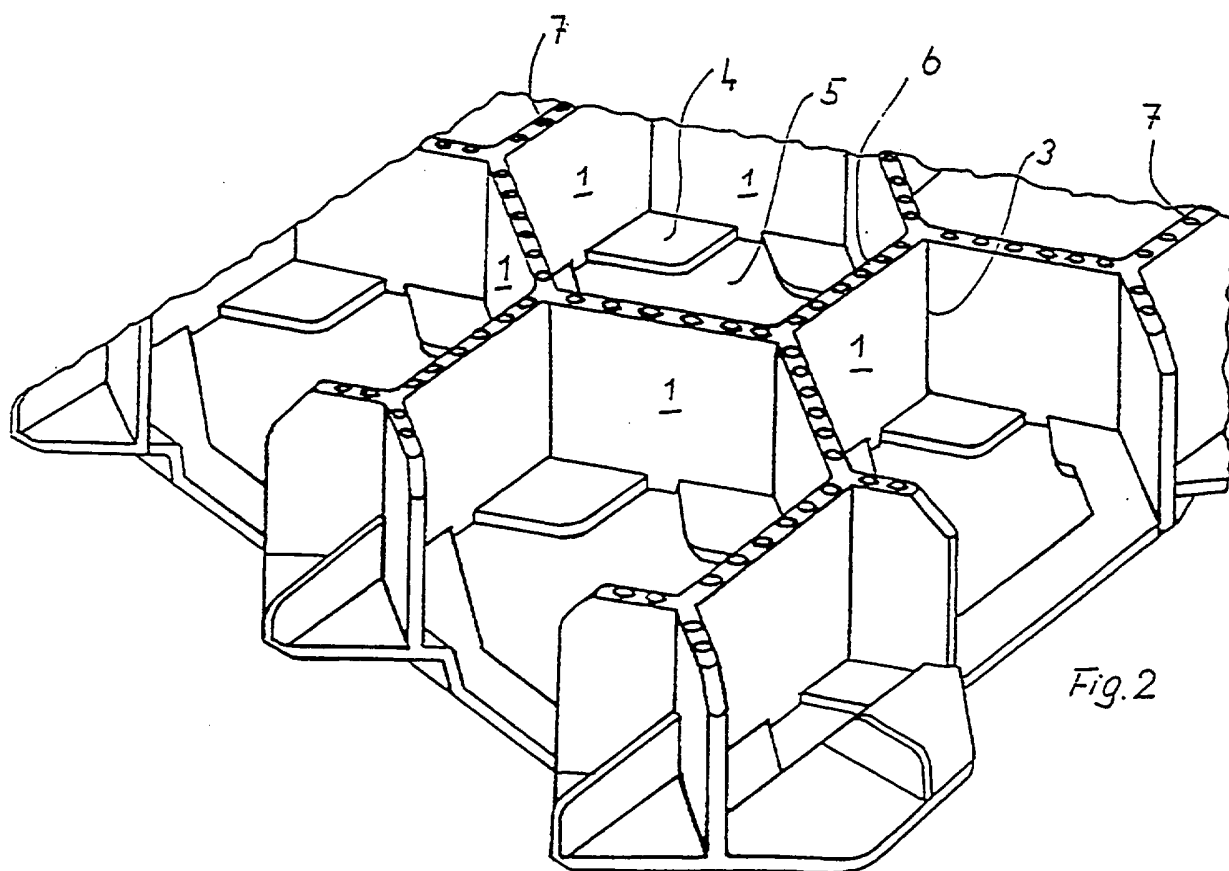
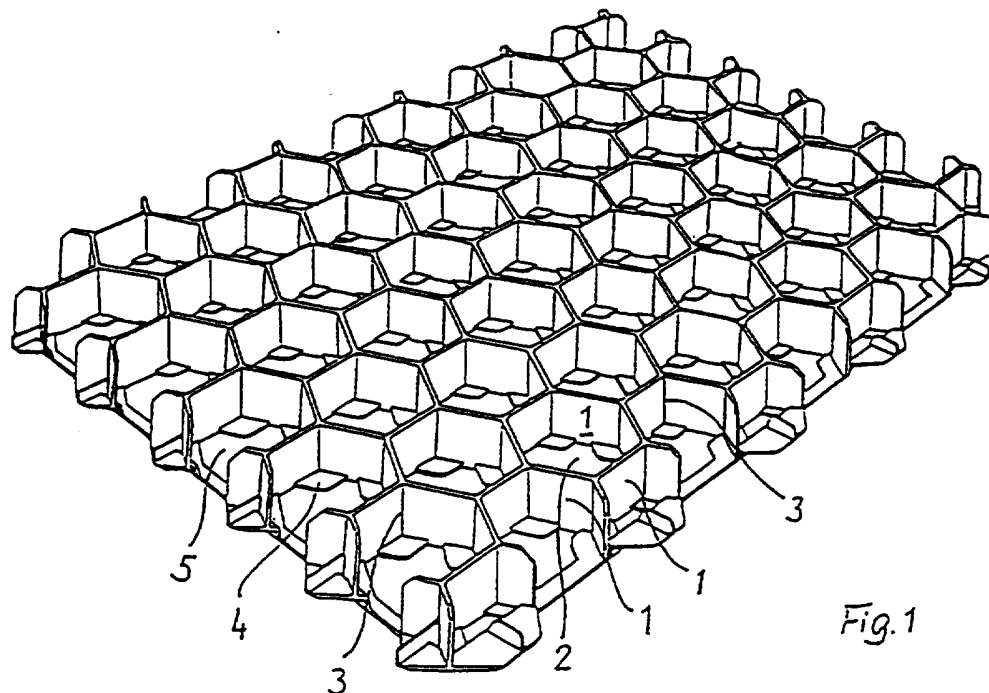
Die Oberkante 6 der Wände 1 ist gemäß dem Ausführungsbeispiel nach den Figuren 3 und 4 im Querschnitt halbkreisförmig ausgebildet. Die Vorsprünge 7A bilden bei diesem Ausführungsbeispiel etwa Halbkugeln. Sie sind im Abstand zueinander angeordnet.

Bei der Ausführungsform nach Figur 5 sind die halbkugelförmigen Vorsprünge einander berührend nebeneinander angeordnet. Anstelle einer Kugelform können die Vorsprünge 7B auch kegelförmig ausgebildet sein. Gemäß einer weiteren Ausbildung sind die Vorsprünge länglich ausgebildet. Der längliche Vorsprung 7C weist einen halbkreisförmigen Querschnitt auf, während der längliche Vorsprung 7D im Querschnitt kegelförmig ausgebildet ist.

Die Vorsprünge 7 können auch aus Mischformen der vorerwähnten Vorsprünge bestehen. Es ist weiterhin möglich, zwischen benachbarten Vorsprüngen Vertiefungen vorzusehen, die sich mit Erde füllen und durch diese Füllung einen zusätzlichen Reibwiderstand bewirken.

Schutzansprüche

1. Rasenwabe zum Begrünen von Flächen, bestehend aus einer Vielzahl von durch Wände begrenzte, nach oben hin offene Kammern, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Oberkanten (6) der Wände (1) mit noppenartigen Vorsprüngen (7) versehen sind.
2. Rasenwabe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (7) im Abstand zueinander angeordnet sind.
3. Rasenwabe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (7) einander berührend nebeneinander angeordnet sind.
4. Rasenwabe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (7A, 7C) einen etwa halbkreisförmigen Querschnitt aufweisen.
5. Rasenwabe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (7B, 7D) einen kegelförmigen Querschnitt aufweisen.
6. Rasenwabe nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge (7C, 7D) in Richtung des Wandverlaufs länglich ausgebildet sind.
7. Rasenwabe nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen den Vorsprüngen (7) die Wandoberkanten (6) Vertiefungen aufweisen.



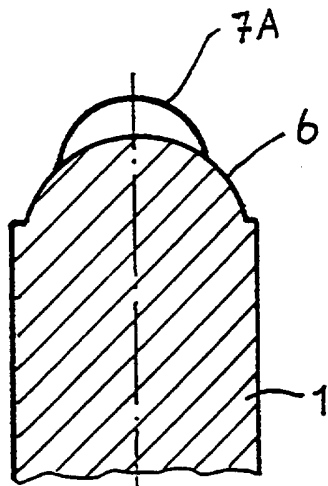


Fig. 3

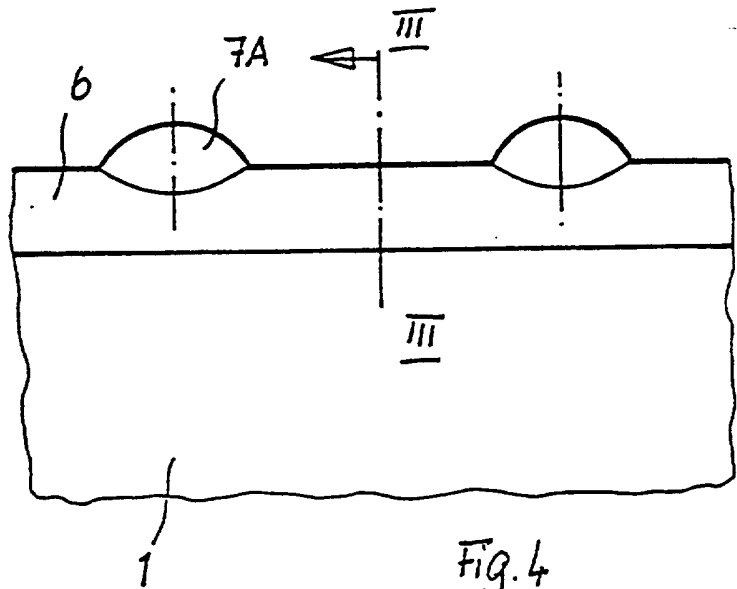


Fig. 4

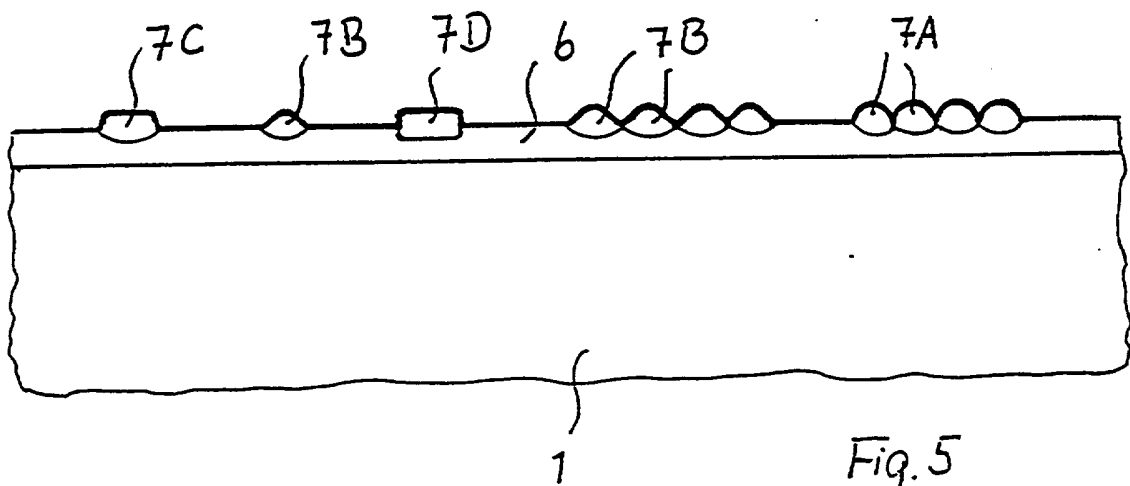


Fig. 5



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 959 U1

Anmeldenummer:

GM 376/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

E 01 C 5/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁸)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	AT-B-287 046 (Stärk) * Ganzes Dokument *	1, 2, 5, 6
A	--	3, 4, 7
Y	AT-B-339 944 (Haindl) * Figur; Anspruch *	1, 2, 5, 6

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

* A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

* X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

* Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nabeliegend ist

* & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

22. September 1995

Referent

Dipl.-Ing.Lang e. h.